



Die komplette Publikation finden Sie unter: [10.1787/tour-2016-en](https://doi.org/10.1787/tour-2016-en)

Tourismustrends und -politik in der OECD 2016

Zusammenfassung in Deutsch

Tourismus zeigt weiterhin seine zentrale Rolle in der Generierung von Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Exporteinnahmen in den OECD-Ländern, wo er im Durchschnitt 4,1% des BIP, 5,9% der Beschäftigung und 21,3% der Dienstleistungsimporte direkt beiträgt. Tourismus bietet starkes Potenzial zur Förderung von beschäftigungsintensivem Wachstum und etwa 80% der Tourismusexporte generieren auch eine überdurchschnittliche inländische Wertschöpfung. Die Ankünfte internationaler Touristen lagen 2014 bei über 1,1 Milliarden (Welttourismusorganisation), nachdem die Ankünfte in OECD-Ländern wieder gestiegen waren (6,4%), und zwar schneller als der weltweite Durchschnitt (4,2%). Dennoch dürften die Besuche in Schwellenländern bis maximal 2030 doppelt so schnell wachsen wie in den entwickelten Touristenländern.

Schnelle Zunahme der internationalen Touristenströme, neue Verbrauchertrends, Digitalisierung der Wirtschaft, Sicherheitsprobleme und die Anpassung an den Klimawandel gehören zu den wichtigsten Herausforderungen, denen die Tourismusbranche gegenübersteht. Diese werden aktive, innovative und integrierte politische Reaktionen erfordern, um sicherzustellen, dass der Tourismus eine wettbewerbsfähige Branche bleibt und in den nächsten Jahren weiterhin nachhaltige Erträge liefert.

Die Notwendigkeit einer größeren Politikkohärenz, die Entwicklung langfristiger strategischer Ansätze und die Einbindung eines großen Spektrums an öffentlichen und privaten Akteuren bringen die Länder dazu, nach neuen und effektiven Governance-Rahmen und politischen Ansätzen zu suchen, um die Sektorfragmentierung zu überwinden und die Tourismusedwicklung zu fördern, zum Beispiel durch eine engere Integration von Tourismus in nationale wirtschaftliche und Wachstumspläne, überarbeitete politische Agendas, die Marktveränderungen widerspiegeln, und die entstehende Rolle von Tourismus als Werkzeug wirtschaftlicher Diplomatie.

Die aktuellen Strategien zur Erhöhung der Attraktivität von Destinationen konzentrieren sich auf Diversifizierung, Produktentwicklung (Landtourismus, Dining-Tourismus, große Veranstaltungen, muskelbetriebene Fortbewegungsoptionen) und Wettbewerbsfähigkeit (Schaffung hochwertiger Produkte sowie kostengünstiger Alternativangebote). Die Länder erkennen auch, die wichtig es ist, ein Gleichgewicht zu finden zwischen der Förderung der Bequemlichkeit des Reisens, einer positiven Begrüßung, eines sicheren Umfelds für rechtmäßige Reisende und der erforderlichen Sicherheit sowie dem nötigen Grenzschutz (neue Visumsbeantragungs- und Einreiseanforderungen, automatisierte Freigabesysteme).

Das Verkehrssystem bildet einen wesentlichen Bestandteil der Tourismuserfahrung und die Synergien müssen effektiv gesteuert werden, um die Mobilität der Besucher innerhalb eines Spektrums von Mobilitätsoptionen sicherzustellen, einschließlich muskelbetriebener Fortbewegung wie Gehen und Fahrradfahren. Die Wichtigkeit institutioneller Koordination und eines horizontalen Ansatzes kann nicht überbetont werden, wenn es um die Entwicklung multimodaler Verkehrssysteme geht. Eine gute Governance auf allen Ebenen des Staates und Kooperation mit dem Privatsektor sind erforderlich, um die Entscheidungsfindung zu verbessern und Anreize zu schaffen, in gute Verbindungen zu investieren.

Bei Bemühungen, eine nahtlose Verkehrserfahrung zu schaffen, muss die Netzwerkgestaltung sorgfältig berücksichtigt werden, einschließlich bequemer multimodaler Mobilitätsoptionen, um zu Bestimmungsorten zu gelangen, und effizienter Verbindungen zwischen interregionalen und lokalen Verkehrsmitteln. Integrierter Fahrkartenverkauf, mehrsprachige Benutzerinformationen und Ausschilderung, Gepäcktransfer- und -aufbewahrungsoptionen sowie einfacher Zugang für Reisende mit beschränkter Mobilität sind für Besucher ebenfalls entscheidend. Neue integrierte Tools wie Karten oder Pässe mit Eintritt für mehrere Sehenswürdigkeiten (Destination Smart Cards) und Handy-Apps können das Besuchererlebnis vereinfachen und bereichern. Gut integrierte multimodale Knotenpunkte (Flughäfen, Kreuzfahrtterminals und Bahnhöfe) können bei der Bewältigung der Besucherströme helfen und einen Übergang zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteloptionen fördern.

Die Share Economy ist in den letzten Jahren exponentiell gewachsen und dürfte laut PricewaterhouseCoopers bis 2025 335 Mrd. USD wert sein. Das schnelle Wachstum von Peer-to-Peer-Plattformen und welchen für gemeinsame Nutzung verändert den Tourismusmarkt und gibt den Menschen neue Unterkunfts-, Aktivitäten- und Fortbewegungsoptionen. Share Economy-Plattformen verfügen über verschiedene Geschäftsmodelle, von denen einige einer traditionellen kommerziellen Tätigkeit ähneln, während andere den Gemeinschaftssinn der Nutzer ansprechen.

Die Regierungen müssen einen Weg finden, um die Gelegenheit zu nutzen und die Innovation zu fördern sowie die Expansion und Entwicklung von Tourismus als Ganzes zu unterstützen, während sie diese Herausforderungen angehen. Das rasante Wachstum der Share Economy setzt den bestehenden politischen Rahmen unter Druck. Es kann schwierig sein, die vorherrschenden Verbraucherschutz-, Sicherheits- und Qualitätssicherungsrahmen in das Share Economy-Modell zu übersetzen. Die Regierungen sind aufgerufen, mit der Überarbeitung der aktuellen Gesetzgebung zu beginnen, um darin Sharing-Tätigkeiten aufzunehmen, die nicht genau in den bestehenden gesetzlichen Rahmen passen, und steuerliche Auswirkungen zu untersuchen. Plattformen könnten in Zukunft eine aktivere Rolle dabei spielen, zu Steuerpflichten Klarheit zu schaffen und die Compliance zu fördern, oder sogar direkt eingebunden sein, indem sie die Beherbergungssteuer von den Gastgebern einsammeln.

Wichtigste politische Empfehlungen

Förderung eines nahtlosen Verkehrswesens:

- Sicherstellen, dass die mittel- bis langfristigen Bedürfnisse der Tourismusbranche im Rahmen des Verkehrserschließungs- und Infrastrukturplanungsprozesses berücksichtigt werden. Ermutigung von politischen Entscheidern in Tourismus und Verkehrswesen, enger zusammenzuarbeiten, um Beförderungsdienstleistungen und Infrastruktur zu gestalten, die den Bedürfnissen aller Reisenden entsprechen.
- Ermutigung zu einer kritischen Bewertung der gesamten Beförderungserfahrung, einschließlich der Qualität der Verbindungen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln, der Zweckdienlichkeit, Bequemlichkeit und Attraktivität von Verkehrsknotenpunkten, Auffordern der Touristen zur Abgabe von Rückmeldungen, um die Probleme, die ihnen begegnen, und mögliche Wege, um ihr Erlebnis zu verbessern, besser zu verstehen. Identifizieren von Faktoren, die die Reisenachfrage beeinflussen, einschließlich täglicher, wöchentlicher und jährlicher Zyklen, sowie der Auswirkungen von Ferien, Wetter, wirtschaftlichen Bedingungen und besonderen Ereignissen. Zusammenarbeit mit Verkehrsakteuren, um die Prognosen zu verbessern und Strategien zu entwickeln, die solche Faktoren berücksichtigen.
- Förderung von integriertem Ticketverkauf/integrierten Preisen und Pässen oder Karten, die Eintritt zu mehreren Sehenswürdigkeiten bieten (Destination Smart Cards), um eine bequeme Reiseerfahrung zu vermitteln. Sicherstellen, dass Destinationsmarketing und staatliche Stellen zusammenarbeiten, um die richtigen Zusammenarbeitsbedingungen und die physische Infrastruktur zu schaffen, sodass eine größere Kohärenz der Destinationserfahrung erzielt werden kann.
- Bekanntmachung des Nutzens rechtzeitiger und richtiger Informationen und des Wegfindens (z.B. Ausschilderung, Karten, Websites, Apps, die in mehreren Sprachen verfügbar sind), um Menschen mit beschränkten Kommunikationsfähigkeiten entgegenzukommen und Touristen dabei zu unterstützen, sich sicher und gezielt durch eine Stadt oder Region zu bewegen.

Anpassung an die Share Economy:

- Stärkung der strategischen Rahmenbedingungen, Berücksichtigung der Auswirkungen der Share Economy auf die allgemeineren politischen und gesellschaftlichen Ziele und auf den Tourismus sowie Berücksichtigung der Rolle des Staates auf dem Markt.
- Überdenken von politischen Anreizen, besseres Verstehen des politischen Rahmens und Ausprobieren neuer Ansätze, verstärkter Einsatz von Maßnahmen- oder Innovationslaboren, die verschiedene Interessensgruppen zum Brainstorming zusammenbringen, und Ausrichtung auf den Endbenutzer.
- Modernisierung der politischen und aufsichtsrechtlichen Ansätze, Einnehmen einer gesamtstaatlichen Perspektive. Entwicklung leistungsbasierter und selbstregulierender Ansätze und Verwendung der Daten und Reputationsinformationen, die Sharing Economy-Plattformen sammeln.
- Verstärkung der Datenerfassung und Forschung zu den Auswirkungen der Share Economy auf Tourismus und lokale Gemeinschaften. Unterstützung des Austauschs bewährter Methoden und von Erfahrung zwischen allen staatlichen Ebenen (national, sub-national, lokal) und der Branche, insbesondere in Bezug auf Reaktionen der Aufsichtsbehörden.

© OECD

Diese Zusammenfassung ist keine offizielle OECD-Übersetzung.

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.

Sie sind unentgeltlich beim Online-Bookshop der OECD erhältlich unter Bookshop www.oecd.org/bookshop

Wegen zusätzlicher Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die OECD Rights and Translation Unit, Public Affairs and Communications Directorate unter: rights@oecd.org oder per Fax: +33 (0)1 45 24 99 30.

OECD Rights and Translation unit (PAC)

2 rue André-Pascal, 75116

Paris, France

Besuchen Sie unsere Website www.oecd.org/rights



Die komplette englische Fassung erhalten Sie bei OECD iLibrary!

© OECD (2016), *OECD Tourism Trends and Policies 2016*, OECD Publishing.

doi: 10.1787/tour-2016-en